

Kurt Boss

Von: Chr istine.Winkler-Kirchberger@ooe.gv.at im Auftrag von KiJa@ooe.gv.at
Gesendet: Montag, 18. Oktober 2010 12:40
An: p ost@jugendanwalt.wien.gv.at; kurt.boss@bluewin.ch
Cc: chr istian.reumann@bgld.gv.at; kija@ktn.gv.at; post.kija@noel.gv.at;
 andrea.holz@salzburg.gv.at; kija@stmk.gv.at; kija@tirol.gv.at; kija@vorarlberg.at
Betreff: AW: Gehörschäden durch Marderschreckgeräte, Teil 2

Danke dir Toni für deine Antwort!

Ist so wie du schreibst - die Stadt Attnang-Puchheim hat nach unseren Protesten die Anlage (Sommer 09) entfernt.

Seitdem ist es tatsächlich ruhig geworden um dieses Systeme, daher zur Zeit kein Handlungsbedarf!

Ig Christa

Mag.^a Christine Winkler-Kirchberger

Kinder- und Jugendanwältin OÖ.

Kärntnerstraße 10, 4021 Linz

Tel. 0732/7720 - 14000, Fax: 0732/7720-214077

Mobil: 0664/180 82 20

Mail: kija@ooe.gv.at

www.kija-ooe.at

Von: Jugendanwalt Post [mailto:post@jugendanwalt.wien.gv.at]
Gesendet: Mittwoch, 13. Oktober 2010 12:45
An: kurt.boss@bluewin.ch
Cc: KJA Burgenland; KJA Kärnten; KJA Niederösterreich; Post, KiJa; andrea.holz@salzburg.gv.at; KJA Steiermark; KJA Tirol; KJA Vorarlberg
Betreff: AW: Gehörschäden durch Marderschreckgeräte, Teil 2

S.g. Herr Boss,

Danke für Ihre Info.

ich habe bereits vor geraumer Zeit mit den "Akkustikwaffen" gegen Jugendliche mit den Namen "Mosquito Sound System" auseinandergesetzt, das auch in der Schweiz vertrieben wird, und auch in Österreich eingesetzt wird (wurde?). Nachdem alle Kinder- und Jugendanwaltschaften in Österreich protestiert hatten, war es leise um dieses System geworden, im letzten Jahr habe ich keine einzige Meldung bekommen, dass dieses System wieder wo eingesetzt wird.

Die Österr. Kinderfreunde haben das System von HNO-Ärzten prüfen lassen, die feststellten, dass kleine Babies Gehörschäden davontragen können, wenn z.B. die Mutter mit einem Kinderwagen im Bereich dieses Systems sich aufhält, selbst nichts mehr hört, aber die Babies sehr wohl das mitbekommen.

Von diesem Mardeschreck und anderen Geräten ähnlicher Art hatten wir bislang keine Ahnung. Aber wir werden dem natürlich nachgehen und uns schlau machen.

Danke nochmals für die Info.

mit freundlichen Grüßen

Dr. Anton Schmid
 Wiener Kinder- und Jugendanwalt

Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien
 Alserbachstraße 18

1090 Wien

Tel.: + 0043 (01) 70 77 000

Fax: 4000-99-85905

e-mail: post@jugendanwalt.wien.gv.at

DVR:0000191

www.kja.at

Von: kurt.boss@bluewin.ch *EXTERN* [mailto:kurt.boss@bluewin.ch]

Gesendet: Dienstag, 12. Oktober 2010 10:40

An: undisclosed-recipients

Betreff: Gehörschäden durch Marderschreckgeräte, Teil 2

Wichtigkeit: Hoch

-->

Liebe Kinderanwältinnen und -anwälte

Ich habe Sie gestern über entstehende Gehörschäden bei Kindern informiert.

Das Gleichgewicht hängt mit dem Gehör zusammen und eine deutsche Studie belegt, dass immer mehr Kinder Gleichgewichtsprobleme haben und diese Kinder in der Schule schlechtere Noten aufweisen.

<http://idw-online.de/pages/de/news285351>

Im Thread <http://www.tinnitus.de/showthread.php?3645-Der-Wahrheit-auf-der-Spur> wird darauf hingewiesen, das Marderschreckgeräte einzelne Töne senden und dies für das Gehör eine viel grössere Belastung darstellt als Lärm oder Musik. Ein Link auf eine Audio Test CD bestätigt das. Nur, der Link war gestern nicht mehr gültig ...

Hier der neue Link: <http://www.roegelsnap.com/roegelsnapverlag/audiotestcd.htm>

Die Gesundheitsschäden sind ein Milliardengeschäft. Ich habe heute Morgen bei Google Österreich (!) die Suchbegriffe *test cd roegelsnap* eingegeben. Als erster Treffer wurde "Audio Test CD – Roegelsnap" angezeigt. Der Link war nicht mehr gültig. Nicht so schlimm, bei Google kann man normalerweise auf alte Daten zurückgreifen (Cache). Allerdings war das Ergebnis etwas, das ich vorher bei Google noch nie erlebt hatte: Die Daten auf dem Googleserver (Cache) sind auch gelöscht !!!

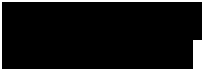
Uns allen werden bewusst Gehörschäden zugefügt. Die Kinder trifft es am schlimmsten. Eine Information der Bevölkerung wird bewusst verhindert.

Marderschreckgeräte senden 120 dB, 130 dB, sogar 140 dB. Es gibt absolut keine Erklärung, wieso dies keine Gehörschäden verursachen sollte. (z.B. Googeln *marderschreck 120 db*)

Ich bitte Sie deshalb dringendst, die Sache zu verfolgen. Für Auskünfte und Unterlagen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Freundliche Grüsse

Kurt Boss



Anhänge: 5 PDF-Dateien, falls meine Angaben durch Änderungen bereits wieder ungültig sein sollten ...